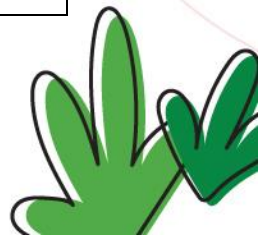




Titel	GESUNDHEIT UND PSYCHISCHE STÖRUNGEN, VIELFALT UND INTEGRATION
Einführung	<p>Das Asperger-Syndrom ist Teil des autistischen Spektrums, wird aber innerhalb dieses Spektrums als milder eingestuft. Die meisten Menschen mit diesem Syndrom sind männlich, intelligent und verfügen in der Regel über ein tiefes Wissen in einem Fachgebiet, in dem sie zu Expertinnen und Experten werden.</p> <p>Andererseits haben sie Schwierigkeiten mit der Kommunikation und der Sprache, verstehen keine Metaphern, Witze, Sarkasmus, Ironie und interpretieren alles wörtlich, d. h. im wörtlichen Sinne des Gesagten. Sie können mit Lügen nicht umgehen und verlieren leicht die Selbstkontrolle, wenn sie etwas nicht verstehen oder sich getäuscht oder sogar angegriffen fühlen. Sie sind direkt und sehr aufrichtig. Sie haben jedoch große Schwierigkeiten, ihre Gefühle und Emotionen zu zeigen, und folglich auch große Schwierigkeiten, empathisch zu sein. Sie haben nicht viel Phantasie, aber wenn sie etwas mögen und sich für etwas interessieren, setzen sie sich mit voller Hingabe damit auseinander.</p> <ul style="list-style-type: none">- Autismus-Spektrum-Störungen sind psychiatrische Störungen, die verschiedene Erscheinungsformen haben. Das Asperger-Syndrom ist eine Erscheinungsform, in der das Subjekt mit angemessener Unterstützung und Anregung ein autonomes, integrales und aktives Leben führen kann.
Zielsetzung / Ziel der Lehrkraft	<ul style="list-style-type: none">▪ Förderung der Achtung der Unterschiede, der Integration und der Solidarität▪ Beseitigung von Vorurteilen gegenüber Menschen, die scheinbar anders sind▪ Förderung des kritischen Denkens▪ Sensibilisierung der Schüler_innen für den Wert des Lebens jedes Einzelnen, unabhängig von den Umständen▪ Das Gefühl der Empathie wecken
Bezug zum Kompetenzrahmen EINFÜHRUNG IN DEN KOMPETENZRAHMEN FÜR VITALITÄT Kopie (vitalityforthefuture.eu)	Kompetenz bei der Analyse von Gesundheitsbedürfnissen Psychische Gesundheit verstehen Bereitschaft und Einfühlungsvermögen für die Arbeit mit unterschiedlichen Kundinnen und Kunden/Patientinnen und Patienten Kommunikation Aufbau von Kapazitäten und Interventionen
Bereiche (überprüfen Sie die Bereiche und die damit verbundenen Aspekte unten) <input type="checkbox"/> Körperliche Funktionen <input checked="" type="checkbox"/> Psychisches Wohlbefinden <input type="checkbox"/> Sinnhaftigkeit <input type="checkbox"/> Lebensqualität <input type="checkbox"/> Teilhabe <input type="checkbox"/> Tägliches Funktionieren	





Materialien	Film "Adam"
Auseinandersetzung mit dem Thema	<p>"Adam" ist ein leicht verständlicher Film, der sich mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten zwischen zwei jungen Menschen beschäftigt. Adam, ein Elektronikingenieur mit einer Leidenschaft für Astronomie, der auch unter dem Asperger-Syndrom leidet, und Beth, eine schöne, liebevolle Lehrerin, die vor kurzem in ihr Haus eingezogen ist.</p> <p>Er verliert seinen Vater und kann sich nur noch auf einen Hauslehrer und einen Freund verlassen, der ihn unterstützt, aber durch die Erfahrung, allein zu leben, lernt er eine neue Welt kennen, ebenso wie das nette Mädchen, das gerade in seiner neuen Wohnung angekommen ist und beginnt, seine neue Nachbarin kennenzulernen.</p> <p>Am Ende bleiben die beiden einander fremd, kommen sich aber auch etwas näher, und dieses Spiel aus Entdeckung, Neugier und Liebe schafft eine Verbindung, die für Menschen, die a priori so unterschiedlich sind, unvorstellbar wäre. Sie werden mit den Vorurteilen, dem Informationsmangel und der Unwissenheit der Menschen konfrontiert, aber sie entdecken, dass es, so unterschiedlich sie auch sein mögen, wertvolle Dinge gibt, die sie gemeinsam haben.</p> <p>Schritte der Aktivität:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Kündigen Sie den Schülerinnen und Schülern an, dass sie sich einen Film ansehen werden, dass sie aber davor ein "Warm-up" machen werden.2) Stellen Sie den Film als Geschichte einer unwahrscheinlichen Beziehung zwischen zwei Menschen vor, die sich voneinander unterscheiden, wobei der eine dem anderen fremder ist als der andere. Was könnte passieren? Was sind die möglichen Folgen? Was bedeutet es, gleich oder anders zu sein und was bedeutet das? <p>Vorab-Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Was ist Empathie?▪ Welcher Zusammenhang besteht zwischen Empathie und Integration?▪ Wie können wir die Schule zu einem integrativen Raum machen? Was ist Ihre Rolle? Wie können Sie mitarbeiten? <ol style="list-style-type: none">3) Sehen Sie sich den Film an.





	<p>Vorgeschlagene Richtlinien für das Ansehen des Films:</p> <p>Wenn möglich, schlagen Sie vor, dass sie sich den Film in zwei Etappen ansehen , während des Films Notizen machen und diese in die Diskussion einbringen (erste Etappe: 40 Minuten des Films).</p> <p>✓ Erste Etappe:</p> <ul style="list-style-type: none">○ Erläutern Sie: Wie kann jeder Mensch sowohl einzigartig und verschieden als auch Teil eines Ganzen sein?○ Ist es möglich, eine Gesellschaft zu haben, in der sich jeder einbezogen fühlt? <p>✓ Zweite Etappe:</p> <ul style="list-style-type: none">○ Denken Sie an 3 neue Erkenntnisse, die Ihnen der Film gebracht hat.○ Was können Sie basierend auf diesen Erkenntnissen in Ihrem Leben ändern?○ Was haben Sie gefühlt, als Sie den Film gesehen haben? Welche Emotionen und Gefühle kamen auf? <p>4) Die Schüler_innen werden gebeten, über eine Situation zu berichten, in der sie mit Unterschieden konfrontiert waren, und über ihre Reaktion/Einstellung nachzudenken.</p>
Art der Aktivität (Workshop, Aufgabe, Quiz, Debatte, Präsentation usw.)	Workshop + Selbstreflexion/Beurteilung
Dauer	3 Stunden
Endziel (Lernergebnis)	Vorurteile abbauen und die Vielfalt fördern





Raster - Positive Gesundheit

Bereich/Aspekte							
Körperliche Funktionen	Sich gesund fühlen	Fitness	Beschwerden und Schmerzen	Schlaf	Essen	Befinden	Übung
Seelisches Wohlbefinden	Sich an etwas erinnern	Sich auf etwas konzentrieren	Kommunikation	Fröhlich sein	Sich selbst akzeptieren	Umgang mit Veränderungen	Das Gefühl der Kontrolle
Lebensqualität	Genießen	Glücklich sein	Ausgeglichenheit	Sich sicher fühlen	Wie Sie leben	Mit Geld auskommen	Sich mit sich selbst wohlfühlen
Soziale Teilhabe	Soziale Kontakte	Ernst genommen werden	Gemeinsame Unternehmungen	Zugehörigkeit	Gemeinsam etwas Sinnvolles tun	Unterstützung durch andere	Interesse an der Gesellschaft
Tägliches Funktionieren	Auf sich selbst aufpassen	Die eigenen Grenzen kennen	Kenntnisse über Gesundheit	Der Umgang mit der Zeit	Der Umgang mit Geld	Arbeiten können	In der Lage sein, um Hilfe zu bitten
Bedeutsamkeit	Sinnvolles Leben	Lebensfreude	Ziele erreichen wollen	Vertrauen haben	Akzeptanz	Dankbarkeit	Weiter lernen

